Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/07/2015 und FB III/08/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 10.09.2015 und am 22.09.2015
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Zuwendungsbescheid RAT IV für die Schaffung von Krippenplätzen in der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney
3.2.	Antrag der Kindertagesstätte St.Georg - Rohrsanierung
3.3.	FSJ-Stellen an den DAZ-Klassen
3.4.	Kunstrasenplatz Kloster Oesede
3.5.	Errichtung von Flutlichtmasten am Tennenplatz Harderberg
3.6.	Schulferienbetreuung 2016
3.7.	Fachausschusssitzung am 05.11.2015
3.8.	Sachstand bei aktuellen Baumaßnahmen des ZGM
4.	Entwurf des Budgets 2016 für den Teilhaushalt 10 - Kultur Vorlage: MV/040/2015
5.	Entwurf des Fachbereichsbudget III 2016 Vorlage: MV/043/2015
6.	Beantwortung von Anfragen
6.1.	Verfahren zur Wahl eines Elternvertreters im Schulausschuss
6.2.	Übergang von der Krippe in den Kindergarten
6.3.	Sachstandsbericht zur Errichtung einer zentralen leichtathletischen Anlage auf dem Rehlberg
6.4.	Neubau des Kindergartens "Haus der kleinen Füße"
7.	Anfragen
7.1.	AK "Sportförderung"
7.2.	Belegung der Kinderkrippe Harderberg

- 7.3. Sachstand bei der Zuweisung von Flüchtlingen
- 7.4. Aufnahmekriterien für Kindertagesstätten
- 7.5. Rattengift gegen Katzen

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die neue Ausschussvorsitzende, Frau Olbricht, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Im Namen des Fachausschusses begrüßt Sie insbesondere das für den ausgeschiedenen bisherigen Ausschussvorsitzenden, Herr Grottendieck, nachgerückte Ratsmitglied, Herr Georg Jakob, als neues Ausschussmitglied.

Zur Tagesordnung vom 25.09.2015 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt die Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/07/2015 und FB III/08/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 10.09.2015 und am 22.09.2015

Zu Form und Inhalt der Protokolle werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig bei drei Enthaltungen gefasst:

Die Protokolle Nr. FB III/07/2015 und FB III/08/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 10.09.2015 und 22.09.2015 werden genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Zuwendungsbescheid RAT IV für die Schaffung von Krippenplätzen in der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney

Mit Bescheid vom 28.09.2015 hat die Niedersächsische Landesschulbehörde eine Zuwendung aus Landesmitteln über 360.000 € für den Ausbau der Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren in der neuen Kinderkrippe an der Kindertagesstätte St. Johannes-Vianney in Harderberg bewilligt. Diese Förderung beruht auf einem Antrag der Stadt nach der neuen Förderrichtlinie RAT IV. Der zuvor bereits bewilligte Antrag auf eine Förderung nach der alten Förderrichtlinie RAT III, mit einer Fördersumme von 241.000 € war nach Rücksprache mit der Landesschulbehörde von der Stadt zurückgezogen worden, um die höhere Fördersumme realisieren zu können.

3.2. Antrag der Kindertagesstätte St.Georg - Rohrsanierung

Mit Schreiben vom 10.09.2015 beantragt die Kirchengemeinde Herz-Jesu für den Kindergarten St. Georg einen Zuschuss nach den städtischen Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für größere Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie investive Baumaßnahmen in Kindertagesstätten.

Im Rahmen der baulichen Maßnahmen zum Umbau und Sanierung des Kindergartens (siehe BV/137/2015) wurde festgestellt, dass der Oberwasserkanal komplett zugewachsen ist und saniert werden muss. Eine erste Kostenschätzung liegt bei rund 13.000 €. Derzeit werden die erforderlichen, tatsächlichen Kosten durch ein Fachbüro konkreter ermittelt.

Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme wurde dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt. Über die Gewährung eines Zuschusses ist durch den Fachausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen zu entscheiden.

3.3. FSJ-Stellen an den DAZ-Klassen

Beide Stellen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zur Unterstützung der Lehrkräfte in den Sprachlernklassen (DAZ) an der Michaelischule und der Realschule konnten zum 01.09.2015 besetzt werden. Träger der Stellen ist die AWO im Landkreis Osnabrück.

3.4. Kunstrasenplatz Kloster Oesede

Nachdem durch den Starkregen am 30.08.2015 die Korkverfüllung des KRP in Kloster Oesede nahezu vollständig ausgeschwemmt worden war, wurde eine Neuverfüllung (Kosten rd. 23.800 €) durch eine Fachfirma veranlasst. Diese Neuverfüllung ist mittlerweile abgeschlossen und der Platz wieder uneingeschränkt zur Nutzung freigegeben.

3.5. Errichtung von Flutlichtmasten am Tennenplatz Harderberg

Mit Schreiben vom 30.09.2015 beantragt der SV Harderberg, die im Zuge der Verkleinerung des Tennenplatzes demontierten Flutlichtmasten wieder zu errichten.

Die hierfür erforderlichen Mittel waren im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 zunächst in die Priorität 2 eingestuft worden. Bei der Beratung über die Freigabe der Mittel nach Priorität 2 wurde dieser Ansatz dann vom Rat in seiner Sitzung am 30.07.2014 mehrheitlich nicht freigegeben (siehe BV/156/2014) da die Aufstellung der Masten als nicht dringend erforderlich angesehen wurde. Auch für 2015 wurden keine Mittel eingestellt, da erst der Ausgang der Beratungen der Planerrunde zur Neugestaltung des Schul- und Sportgeländes in Harderberg abgewartet werden sollte. Erst nach einer Entscheidung über die zukünftige Form der Nutzung kann sinnvollerweise darüber entschieden werden, ob und wenn ja, wo und in welchem Umfang Flutlichtmasten erforderlich sind. Die endgültige Nutzung und Gestaltung des Geländes, sowie die Festlegung von Bauabschnitten bedarf jedoch aus Sicht der Verwaltung zuvor einer abschließenden politischen Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2016.

3.6. Schulferienbetreuung 2016

Neuerung bzw. Veränderungen bei der Schulferienbetreuung:

- Das Anmeldeverfahren wird auf ein Online-Tool umgestellt.

Es handelt sich um ein Zusatztool zum Ferienpass-Programm „Feona“. Damit vereinfacht sich die Anmeldung für die Eltern und die manuelle Dateneingabe der Anmeldeböge entfällt.

- Das Angebot wird ebenfalls verändert. Statt drei Betreuungszeiten (von 7:30 Uhr bis entweder 13 Uhr, 14 Uhr oder 16 Uhr) werden 2016 zwei Betreuungszeiten (bis 13 Uhr und bis 15 Uhr) angeboten. Das Angebot bis 16 Uhr musste aufgrund mangelnder Anmeldezahlen in den vergangenen Jahren öfter abgesagt werden. Von daher scheint hier aktuell kein Bedarf vorzuliegen.
- Um die Balance der Einnahmen und Ausgaben besser zu gewähren, bietet sich eine Betreuung bis 15 Uhr an, da die Betreuer aufgrund der Abwicklung der Essensausgabe bis 14:30 Uhr eingestellt werden müssten (Hinweis: in den letzten Jahren deckten die Einnahmen die Ausgaben nicht, so dass Zuschüsse bspw. aus dem Lokalen Bündnis hineinfließen)
- Überblick der Anmeldezahlen. Die Teilnehmerzahlen steigen kontinuierlich an.

Jahr	Ostern	Sommer	Herbst	Gesamt TN
2013	61	165	54	280
2014	45	185	66	296
2015	51	233	68	352

3.7. Fachausschusssitzung am 05.11.2015

In Absprache mit der Ausschussvorsitzenden entfällt die nächste Sitzung des Fachausschusses am 05.11.2015. Die nächste Sitzung findet dann am 19.11.2015 statt.

3.8. Sachstand bei aktuellen Baumaßnahmen des ZGM

Einbau von Akustikdecken

In 2 Klassenräumen (Sophie-Scholl-Hauptschule Hauptstelle Kirchstraße und in der Antoniussschule) werden in den Herbstferien für die inklusive Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich „Hören“ (Hörgeschädigt) Akustikdecken installiert. Bei der Akustikdecke in der Graf-Ludolf-Schule sind noch Restarbeiten zu erledigen.

Kita St.Johannes-Vianney Harderberg

Der Umbau und die Sanierung des Altbautraktes befindet sich derzeit im Endausbau. Die Inbetriebnahme der in diesem Teil untergebrachten Krippe ist für den 16.11.2015 vorgesehen.

Sporthalle Harderberg

Der 1. Bauabschnitt der Sanierung der Halle mit Einbau eines neuen Sportbodens und Prallschutz an den Hallenwänden ist abgeschlossen. Die Halle wurde bereits wieder für den Sport freigegeben. Einige Restarbeiten, insbesondere an den Aussenanlagen im Bereich des neuen Notausgangs sind noch nicht abgeschlossen. Eine Gesamtfertigstellung wird zum Ende der Herbstferien erwartet

Turnhalle Kruseweg

Die Sicherungsmaßnahmen der Hallendecke sind 4 Wochen vor dem geplanten Termin fertig gestellt worden. Die Halle ist wieder für den Sport freigegeben worden.

Außentreppe der Grundschule Harderberg

Die Treppe ist fast fertig gestellt. Restarbeiten an der Gebäudefuge und Kellerbereich werden noch erbracht. Die Freigabe ist für Ende der Herbstferien terminiert.

Aufzugsanlage an der Antoniussschule

Die barrierefreie Erschließung des Gebäudes war zum Schulbeginn 2015/2016 über die rückseitige Hebebühne gewährleistet. Beim Hauptaufzug haben fehlerhaft gelieferte Bleche

zu terminlichen Verschiebungen geführt. Aktuell laufen die Arbeiten an den Außenanlagen. Mit der Freigabe des Hauptaufzuges ist zum Ende der Herbstferien zu rechnen.

4. Entwurf des Budgets 2016 für den Teilhaushalt 10 - Kultur
Vorlage: MV/040/2015

Auf Nachfrage erklärt der zuständige Kulturreferent, Herr Börger, dass der Veranstaltungsetat in etwa den Ansätzen der letzten Jahre entspricht. Eine nennenswerte Veränderung ergibt sich dann, wenn der Ansatz für das nur alle zwei Jahre stattfindende Kasinoparkfest eingerechnet wird.

Weitere Nachfragen zum Entwurf des Budgets werden nicht gestellt.

5. Entwurf des Fachbereichsbudget III 2016
Vorlage: MV/043/2015

Zu Beginn der Sitzung war ein Schreiben der Gruppe SPD/DIE LINKE (s. Anlage) als Tischvorlage verteilt worden, indem beantragt wird, dass die Verwaltung zum Thema der Mittagsverpflegung einige weitere Fragen beantwortet.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer nimmt auf dieses Schreiben Bezug und erläutert, dass die Gruppe nähere Informationen zu den Kosten für die Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten bräuchte, um über die in der Haushaltsvorlage dargelegte Frage der Bezuschussung einer Hauswirtschaftskraft in den Kindertagesstätten entscheiden zu können. Insbesondere sei von Interesse, wie sich die Kosten verändern würden, wenn grundsätzlich auf die Ausgabe frisch gekochter Mahlzeiten umgestellt würde.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich, die Beantwortung des Fragenkatalogs der Verwaltung als Arbeitsauftrag zu erteilen. Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp bittet dazu ergänzend darum aufzulisten, was der konkrete Aufgabenkatalog einer Hauswirtschaftskraft sei.

In Bezug auf den Antrag des VfL Kloster Oesede zur Sanierung des Rasensportplatzes in Kloster Oesede gibt Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer den Hinweis, sich einmal den Rasensportplatz in Sutthausen anzusehen. Dort habe man in einer neuartigen Kombination aus Rasensportplatz und Sandverfüllung eine Lösung gefunden, bei der ein Rasensportplatz umfangreicher und länger genutzt werden könnte als üblicherweise.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer bemängelt, dass in dem Entwurf und in den dazu ergangenen Erläuterungen nichts zur dringend notwendigen Sanierung der Alten Wanne enthalten sei. Nachdem das Zukunftskonzept zur Jugendarbeit verabschiedet und die Vergabe der Jugendarbeit ab 2016 an die Caritas beschlossen worden sei, müsse umgehend mit den Arbeiten an der Alten Wanne als Standort für die Jugendarbeit in Alt-Georgsmarienhütte begonnen werden. Er bittet dazu auch um einen kurzen Sachstandsbericht, wie der aktuelle Stand ist.

Dazu erklärt Herr Dreier von der Verwaltung, dass die Aufwendungen für die Sanierung der Alten Wanne im Bauunterhaltungsetat des ZGM enthalten sind. Wie in der Vorlage zum Haushaltsplanentwurf dargelegt, ist der Bauunterhaltungsetat jedoch nicht Beratungsgegenstand des Fachausschusses, sondern wird als fachbereichsübergreifendes Budget direkt im Finanzausschuss eingebracht und behandelt. In 2015 war bislang die Sanierung des Daches als vordringlichste Maßnahme vorgesehen. Diese Maßnahme ist aber bislang geschoben worden, da sich aus Mittel des Europäischen Fonds für

Regionalentwicklung (ELER) eine Fördermöglichkeit in Höhe von bis zu 43% der Kosten ergeben könnte. Die dazu ergangenen Richtlinien mit den Voraussetzungen und Bedingung sind jedoch erst Anfang September veröffentlicht worden. Die Verwaltung hat dann im September einen Antrag auf Förderung auf den Weg gebracht. Die Bearbeitungszeit wird vom zuständigen Amt für regionale Landentwicklung (ArL) derzeit auf ca. 3 Monate beziffert. Da ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn nicht zulässig ist, ist eine Umsetzung in 2015 nicht mehr möglich. Die Dachsanierung wird daher auf das Frühjahr 2016 geschoben. Nach Rücksprache mit dem ArL ist es möglich, auch für weitere Bauabschnitte Anträge auf Förderung zu stellen.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer ist der Ansicht, dass man sich aber zumindest über inhaltliche und damit räumliche Konzeptionen zur Umsetzung der Jugendarbeit in der Alten Wanne Gedanken machen müsste.

Fachbereichsleiterin Frau Happe verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass es aus Sicht der Verwaltung wenig Sinn macht, jetzt bereits Raumkonzeptionen für weitere Sanierungsschritte zu entwickeln, wenn der neue Träger der offenen Jugendarbeit, die Caritas, ihre Arbeit noch nicht aufgenommen hat. Besser sei es, zunächst abzuwarten, welche Erwartungen die Caritas äußert und welche Bedarfe sich nach einiger Erfahrung in der täglichen Arbeit abzeichnen.

Der Entwurf des Fachbereichsbudgets wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Eine neue, abschließende Beratung findet dann in der Sitzung des Fachausschusses am 19.11.2015 statt.

6. Beantwortung von Anfragen

6.1. Verfahren zur Wahl eines Elternvertreters im Schulausschuss

Ausschussmitglied Frau Lüchtefeld hatte in der Sitzung des Fachausschusses am 22.09.2015 darum gebeten, einmal das Verfahren zur Wahl eines Elternvertreters im Schulausschuss darzulegen.

Antwort der Verwaltung:

Hierzu hat die Stabstelle des Bürgermeisters eine Stellungnahme gefertigt, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

6.2. Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Ausschussmitglied Frau Lüchtefeld hatte in der Sitzung des Fachausschusses am 22.09.2015 darüber berichtet, dass es in der Kindertagesstätte Freunde Probleme beim Übergang von der Krippe zum Kindergartenbereich gebe, weil nicht für alle Krippenkinder ein Kindergartenplatz zur Verfügung stehe. Sie hatte die Verwaltung dazu um Stellungnahme gebeten.

Antwort der Verwaltung:

In 6 von 10 Kindertagesstätten haben jeweils 1 bis 2 Kinder keinen Platz im Kindergartenbereich bekommen. Diese Kinder sind jedoch nicht unversorgt. Dass diese Kinder nicht in den Kindergartenbereich gewechselt sind, hat ausschließlich damit zu tun, dass diese Kinder entweder

- planmäßig in einen anderen Kindergarten gewechselt sind (6 Kinder),
- die Eltern verzogen sind und das Kind dadurch keinen Kindergarten in Georgsmarienhütte besucht (1 Kind) oder

- das Kind vom Besuch des Kindergartenbereichs zurückgestellt worden ist (1 Kind)

Ein grundsätzliches Problem, dass den Krippenkindern in ihrer Einrichtung nicht genügend Kindergartenplätze für einen Wechsel zur Verfügung stehen, gibt es 2015 somit nicht. Anders sieht es 2016 aus. Dann gibt es tatsächlich einmalig in der Kindertagesstätte Freunde einen Überhang von derzeit 20 unversorgten Kindern. Dieses Problem basiert auf organisatorischen Problemen in der Einrichtung. Die Einrichtung hat dieses Problem jedoch erkannt und durch Verabschiedung von Aufnahmekriterien durch den Träger eine Lösung entwickelt.

6.3. Sachstandsbericht zur Errichtung einer zentralen leichtathletischen Anlage auf dem Rehlberg

Ratsmitglied Herr Schoppmeyer hatte in der Sitzung des Fachausschusses am 22.09.2015 um einen Sachstandsbericht zur geplanten Errichtung einer zentralen leichtathletischen Anlage auf dem Rehlberg gebeten.

Antwort der Verwaltung:

Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

6.4. Neubau des Kindergartens "Haus der kleinen Füße"

Die Ausschussvorsitzende, Frau Olbricht, hatte sich nach dem Zeitplan für den Neubau des Kindergartens erkundigt.

Antwort der Verwaltung:

Wie in der Beschlussvorlage zum Haushaltsplanentwurf 2016 dargelegt, verzögert sich der Neubau des Kindergartens auf das Jahr 2017. Grund hierfür ist die Verzögerung beim Bau des neuen Gemeindezentrums der ev.-luth. Lutherkirchengemeinde. Die Kirchengemeinde hat einen Antrag auf Fördermittel gestellt, über den aber bis dato noch nicht entschieden worden ist (siehe auch TOP 5 – Alte Wanne). Dadurch verzögert sich der Baubeginn für das Gemeindezentrum. Derzeit wird mit einem Baubeginn im Frühjahr 2016 gerechnet.

Erst wenn die Kirchengemeinde ihre bisherigen Gemeinderäume nicht mehr benötigt und räumen kann, kann jedoch mit dem Abriss der Altgebäude die Baumaßnahme des Kindergartens begonnen werden. Dies dürfte vor 2017 nicht möglich sein.

Die Vertreterin im Jugendausschuss, Frau Wickel, die auch in der Kirchengemeinde mit dem Neubau des Gemeindezentrums befasst ist, erklärt dazu, dass die Kirchengemeinde bestrebt ist, die derzeitigen Gemeinderäume so schnell wie möglich frei zu räumen und eine Zusage gegeben habe, dass dies bereits 2016 geschehen werde.

Dazu erklärt Fachbereichsleiterin Frau Happe, dass ein derzeit im Gespräch genannter Termin 01.11.2016 der Stadt auch nicht weiter helfe, da damit die Fertigstellung des Kindergartenneubaus nur unwesentlich früher erfolgen könne. Die Bauzeit betrage mindestens 1,5 Jahre und nach der Förderrichtlinie RAT IV müsse das Bauvorhaben bis zum 31.12.2017 fertiggestellt sein.

Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Verschiebung der Fertigstellung auf 2017 negative Folgen für eine finanzielle Förderung der Baumaßnahme aus Landesmitteln haben dürfte.

7. Anfragen

7.1. AK "Sportförderung"

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer bittet um Auskunft, ob schon ein Termin für die angeregte Sitzung des AK „Sportförderung“ festgelegt worden ist.

Antwort der Verwaltung:

Ein offizieller Termin steht noch nicht fest. Die Verwaltung würde allerdings vorschlagen, da die Sitzung des Fachausschusses am 05.11.2015 ausfällt, diesen frei gewordenen Termin für eine Sitzung des AK zu nutzen.

7.2. Belegung der Kinderkrippe Harderberg

Ausschussmitglied Frau Funke nimmt Bezug auf die unter TOP 3 mitgeteilte Inbetriebnahme der Kinderkrippe in Harderberg und bittet um Auskunft, wie weit die Krippe schon belegt ist und aus welchen Stadtteilen die Kinder kommen.

Antwort der Verwaltung:

Nach den letzten der Verwaltung mitgeteilten Zahlen sind von den 30 Plätzen noch 3 Plätze frei. Die überwiegende Mehrzahl der Kinder kommt aus dem Stadtteil Harderberg, 7 Kinder aus anderen Stadtteilen.

7.3. Sachstand bei der Zuweisung von Flüchtlingen

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemyer bittet um einen aktuellen Sachstand zur Aufnahme von Flüchtlingen in Georgsmarienhütte.

Antwort der Verwaltung:

Mit der neuen Quote des Landes muss Georgsmarienhütte gegenüber der alten Quote 44 zusätzliche Personen aufnehmen. Da Georgsmarienhütte bereits 9 Personen mehr, als nach der alten Quote erforderlich, aufgenommen hat, wurden diese Personen angerechnet, so dass noch 35 Flüchtlinge bis Ende des Jahres aufzunehmen sind. Davon sind 5 Personen bereits eingetroffen und in einer Notunterkunft untergebracht worden.

Weiterhin ist davon auszugehen, dass die Quote Anfang 2016 nochmals deutlich erhöht wird.

7.4. Aufnahmekriterien für Kindertagesstätten

Ausschussmitglied Frau Luchtefeld bittet um Auskunft, ob die Kindertagesstätten in Georgsmarienhütte sich absprechen, nach welchen Kriterien eine Auswahl der zur Aufnahme angemeldeten Kinder vorgenommen wird.

Antwort der Verwaltung:

Es gibt keine Absprachen über die Kriterien. Jede Kindertagesstätte fällt die Auswahlentscheidung in eigener Verantwortung.

Allerdings gibt es einige Eckpunkte (Wohnort, soziale Kriterien, Erwerbstätigkeit der Eltern, Geschwisterkinder in der Einrichtung etc.), die in allen Einrichtungen in gleicher Weise berücksichtigt werden.

7.5. Rattengift gegen Katzen

Die Ausschussvorsitzende, Frau Olbricht, bittet um Auskunft, ob es zutrifft, dass im Bereich der Realschule zur Bekämpfung einer Katzenplage Rattengift ausgelegt worden ist.

Antwort der Verwaltung:

Im Bereich der Realschule wurde kein Rattengift zur Bekämpfung einer Katzenplage eingesetzt. An der angrenzenden Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland sind im September Ratten festgestellt worden. Daher wurden auf dem Gelände der Kindertagesstätte 3 Rattenfallen aufgestellt, eine davon mit Giftködern.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Olbricht
Vorsitz

Happe
i. A. Bürgermeister

Dreier
Protokollführung